

## Entspannter Abend für Jazzfreunde

Konzert im Skulpturenpark kam gut an



**Das Jan Jansohn Quartett lieferte im Skulpturenpark feinen Mainstream - Jazz aus mehreren Jahrzehnten ab. Foto: Niess**

**Inmitten der Skulpturen im Mörfelder Bürgerpark gab das Jan Jansohn Quartett ein Konzert. Und die Musiker überzeugten das Publikum.**

**Mörfelden-Walldorf.** Der Skulpturenpark am Mörfelder Bürgerhaus Abend: Musik, einige Strahler, die Künstler und Skulpturen anleuchten und rund 100 Besucher – es war wieder Kultursommer in der Doppelstadt. Jazz im Park stand auf dem Programm und Günter Bergmann vom Sport und Kulturamt hatte ein glückliches Händchen, bei der Auswahl der Band bewiesen.

Das Jan Jansohn Quartett aus Darmstadt begann in der beginnenden Dämmerung mit seinen ersten Stücken. Mainstreamjazz, etwas gitarrenlastig, so beschrieb der Kopf und Namensgeber des Quartetts die Stilrichtung des Abends. Der ursprünglich aus Mörfelden stammende Gitarrist wurde begleitet von Sebastian Kraus am Schlagzeug, Ralf Witte am Kontrabass und Christian Hamm am Saxofon.

### Eigene Stücke

Die vier Musiker hatten sich während ihres Studiums in Darmstadt kennengelernt und boten an diesem Abend feinen und gut gemachten Jazz von den 1940er Jahren bis in die Gegenwart, gespickt mit einigen eigenen Stücken.

«Wir versuchen immer wieder Bands aus der Region, vor allem noch nicht so bekannte, für diese Veranstaltungen zu gewinnen», sagte Günter Bergmann, sichtlich zufrieden mit der Besucherzahl.

### Angenehmer Rahmen

An einer kleinen Bar gab es Getränke zu kleinen Preisen, der Park mit seinen Skulpturen bot einen angenehmen Rahmen – kurzum es war ein entspannender Abend für die Freunde der Jazzmusik.

Auch die eine oder andere Fledermaus wurde offensichtlich von den Frequenzen der Künstler angelockt. Neugierig drehten sie ein paar Kreise über dem Konzert, um dann wieder im Dunkel der Nacht zu verschwinden.

Die Soli der Musiker, die allesamt überzeugten, wurden vom Publikum mit Szenenapplaus belohnt. Und gegen 22 Uhr war es nicht nur recht kühl geworden, sondern auch das Konzert, ohne dass die Regenalternative Bürgerhaus erhalten musste, war zu Ende *khn*

Artikel vom 05. September 2010, 21.02 Uhr (letzte Änderung 06. September 2010, 04.22 Uhr)